

Strafe und Sanktionensystem im sowjetischen Recht

**Grundlinien der Kriminalpolitik von den Anfängen
bis zum Ende des Sowjetstaates**

von

Ulrike Schittenhelm

Freiburg im Breisgau 1994

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
Erster Teil	
Die Entwicklung der sowjetischen Kriminalpolitik im Lichte der Strafzwecke von den Anfängen bis zum 2. Weltkrieg	5
1. Kapitel: Die Entwicklung bis zum ersten Strafgesetzbuch	7
I. Die Entwicklung bis 1919	7
II. Die Leitenden Grundsätze des Strafrechts der RSFSR von 1919	15
III. Die Praxis bis zum Erlaß des Strafgesetzbuches von 1922 (1918-1922)	24
1. Die Entwicklung der Kriminalität	24
2. Die Sanktionierungspraxis 1918-1922	26
2. Kapitel: Das Strafgesetzbuch der RSFSR von 1922. Die Entwicklung bis 1924	30
I. Die Vorarbeiten zum Strafgesetzbuch von 1922	30
1. Der Entwurf der Kommission der Allgemeinen Konsultationsabteilung des Volkskommissariats für Justiz	32
2. Der Entwurf des Instituts für Sowjetrecht	34
3. Der Entwurf des Volkskommissariats für Justiz von 1921	39
II. Das Strafgesetzbuch der RSFSR von 1922	41
1. Die allgemeinen Grundlagen der Sanktionsanwendung	43
2. Die Grundkonzeption der Sanktionen und die Sanktionsziele	45
3. Die Sanktionen	50
4. Die Regelungen der Sanktionsbemessung	52
III. Die Praxis 1922-1924	54
1. Die Entwicklung der Kriminalität	54
2. Die Entstehung der sowjetischen Kriminologie	57
3. Die Sanktionierungspraxis 1922-1924	59

3. Kapitel: Die Grundsätze der Strafgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken von 1924 und das Strafgesetzbuch der RSFSR von 1926.	
Die Entwicklung von 1924-1929	67
I. Die Entstehung	67
II. Die Grundsätze der Strafgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken von 1924 und das StGB von 1926	68
1. Maßnahmen statt Strafen?	68
2. Die Ziele der Maßnahmen des sozialen Schutzes gerichtlich-bessernder Art	71
3. Die Voraussetzungen der Anwendung der Maßnahmen des sozialen Schutzes gerichtlich-bessernder Art	74
4. Die Regelungen der Sanktionsbemessung	85
5. Die Maßnahmen des sozialen Schutzes gerichtlich-bessernder Art	89
III. Die Würdigung der neuen Strafgesetzbücher und die Entwicklung der strafrechtlichen Diskussion	93
1. Die strafrechtsimmanente Würdigung	95
2. Die Ansätze zu einer marxistischen Strafrechtstheorie	97
a) Der Ansatz Pašukanis'	98
b) Der Ansatz Piontkovskijs	100
IV. Die Praxis 1924-1929	103
1. Die Entwicklung der Kriminalität	104
2. Die Sanktionierungspraxis 1924-1929	108
3. Die Entwicklung der Kriminologie bis 1929	116
4. Kapitel: Die Entwicklung des Strafrechts in den 30er Jahren.	
Die Entwicklung von 1930 bis in die Zeit des 2. Weltkriegs	126
I. Der Umbruch Anfang der 30er Jahre	127
1. Die allgemeine Entwicklung und die rechtstheoretischen Vorstellungen 1929-1933	127
2. Die Ansätze zu einer Strafrechtsreform 1929-1931	130
a) Der Entwurf der Kommunistischen Akademie, der sog. Krylenko-Entwurf	132
aa) Die Voraussetzungen der Sanktionsanwendung	133
bb) Die Sanktionsziele	138
cc) Die Sanktionen	140
b) Der Entwurf des Instituts zur Erforschung der Kriminalität und des Straftäters von 1929, der Entwurf Širvindts	143

	aa) Die Voraussetzungen der Sanktionsanwendung	143
	bb) Die Sanktionsziele	145
	cc) Die Sanktionen	147
II.	Die Wende ab Mitte der 30er Jahre	149
	1. Die allgemeine Entwicklung und die Entwicklung der Rechtstheorie ab 1933/34	149
	2. Die Wende im Strafrecht	152
	a) Die Kritik am Krylenko-Entwurf	153
	b) Die Reformansätze der späteren 30er Jahre	156
	aa) Die Voraussetzungen der Sanktionsanwendung	156
	bb) Die Sanktionsziele	160
	cc) Die Sanktionsbemessung und die Sanktionen	164
	3. Einzelne gesetzliche Änderungen während der 30er Jahre	167
III.	Die Praxis in den 30er Jahren bis zum Beginn des 2. Weltkriegs	173
	1. Die Entwicklung der Kriminalität	174
	2. Die Sanktionierungspraxis	180
	3. Die Entwicklung der Kriminologie	186

Zweiter Teil

Die sowjetische Kriminalpolitik 1958-1991:

Entwicklung, Strafzwecke und Sanktionensystem und die letzte Reform

191

Erster Abschnitt

Das sowjetische Strafrecht nach Stalin bis in die Mitte der 80er Jahre:

Die Grundsätze von 1958 und das StGB von 1960.

Die Entwicklung der Gesetzgebung und der Kriminalpolitik bis zur Perestrojka

194

1. Kapitel: Die Entwicklung von 1953-1964.

Die Grundsätze von 1958 und das StGB von 1960

195

I. Die Entwicklung bis zum Erlass der Unionsgrundsätze von 1958

197

II. Die Grundsätze der Strafgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken
von 1958

200

1. Die Voraussetzungen der Anwendung der Strafe

202

2. Die Regelungen der Strafe

211

 a) Die Strafzwecke

212

 b) Die Strafbemessung

213

 c) Das Sanktionensystem

216

III.	Entwicklungstendenzen zwischen dem Erlaß der Grundsätze von 1958 und dem Inkrafttreten des StGB von 1960	221
1.	Die Parasitengesetze	222
2.	Die gesellschaftliche Rechtspflege	224
IV.	Das Strafgesetzbuch der RSFSR von 1960	228
1.	Der Allgemeine Teil des Strafgesetzbuches	229
2.	Der Besondere Teil des Strafgesetzbuches	235
V.	Die Entwicklung 1961-1964	243
2. Kapitel:	Die Entwicklung von 1964 bis in die 80er Jahre	250
I.	Die Entwicklung 1965-1976	253
1.	Gesetzliche Änderungen 1965-1976 bei einzelnen Gruppen von Straftaten	254
a)	Parasitentum, Landstreicherei und Bettelei; Arbeitsscheu als Form krimineller Asozialität	254
b)	Hooliganismus; Störungen der öffentlichen Ordnung als Form krimineller Asozialität	257
c)	Straftaten im Umfeld des Hooliganismus	261
d)	Alkohol und Alkoholmißbrauch	261
e)	Drogen	266
f)	Politische Straftaten	268
g)	Sonstige Änderungen	269
2.	Änderungen im Allgemeinen Teil	271
a)	Die Novelle von 1969	271
aa)	Der Rückfall	272
bb)	Die bedingt-vorfristige Entlassung	274
cc)	Die Strafen	275
b)	Die Einführung der "bedingten Verurteilung zur Freiheitsentziehung mit unbedingter Heranziehung des Verurteilten zur Arbeit"	276
II.	Die Entwicklung von 1977 bis in die Mitte der 80er Jahre	278
1.	Änderungen im Allgemeinen Teil	280
a)	Die Novelle von 1977	280
aa)	Änderungen bei der Freiheitsstrafe	281
α)	Neuerungen beim Vollzug der Freiheitsstrafe und der vorzeitigen Entlassung aus dem Strafvollzug	281
β)	Neuerungen bei der Aussetzung einer Freiheitsstrafe	282
bb)	Die Zurückdrängung von Kriminalstrafen	283

b) Die Novelle von 1982	286
aa) Änderungen bei den Strafen ohne Freiheitsentziehung	286
bb) Neuerungen bei der Aussetzung einer Freiheitsstrafe und der Aussetzung der Reststrafe	287
cc) Die Einführung der Einweisung in ein Arbeitsprophylaktorium	289
c) Die Novelle von 1985	289
2. Änderungen im Besonderen Teil 1977-1984	290

Zweiter Abschnitt

Die Strafe: Ihre Zwecke und die Ausgestaltung des Sanktionensystems	297
1. Unterabschnitt: Wesen und Zwecke der Strafe	299
1. Kapitel: Das Problem der (auch) vergeltenden Strafe	301
I. Der Wortlaut des Art. 20	304
1. Der Begriff "Kara"	304
2. Das Verhältnis von Wesen und Zwecken	307
II. Die Entstehungsgeschichte	309
III. "Kara" als Wesen der Strafe	314
IV. "Kara" als Ziel der Strafe?	319
1. "Kara" als Strafziel der Vergeltung	320
2. Die "Kara" als weiteres, im Gesetz nicht genanntes Strafziel	321
3. "Kara" als "Befriedigung des Gerechtigkeitsgefühls der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft"	324
4. Die Bedeutsamkeit der Bestätigung des Rechtsbewußtseins der Bürger und die gerechte Strafe	330
2. Kapitel: Die erzieherischen Ziele der Strafe. Strafe als Sozialisationsinstrument? ..	334
I. Die Grundlagen der Besserung und Umerziehung	335
II. Die Begriffe der Besserung und Umerziehung	344
III. Die Kriterien der Besserung und Umerziehung	350
IV. Das Verhältnis von Besserung und Umerziehung zur Spezialprävention	355
V. "Resozialisierung" - Gemeinsamkeiten und Unterschiede	362

3. Kapitel: Die allgemeinen präventiven Strafziele: Spezial- und Generalprävention .	371
I. Die Spezialprävention	371
II. Die Generalprävention	373
III. Das Verhältnis zwischen Spezial- und Generalprävention	381
 2. Unterabschnitt	
Das Sanktionensystem und die einzelnen Sanktionen	385
1. Kapitel: Das Sanktionensystem im Überblick	388
I. Das Strafsystem in der ursprünglichen Fassung der Grundsätze von 1958 .	388
1. Die einzelnen Strafen	388
2. Das Verhältnis von Haupt- und Nebenstrafen	389
II. Die Ergänzung des Sanktionensystems durch das StGB von 1960	390
III. Der weitere Ausbau des Sanktionensystems	390
 2. Kapitel: Die einzelnen Strafarten	397
I. Die Todesstrafe	397
1. Die rechtliche Regelung	397
2. Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	399
3. Die Todesstrafe als Problem	402
II. Die Freiheitsstrafe	408
1. Die Ausgestaltung	408
a) Die Dauer	408
b) Die Arten der Freiheitsstrafe	409
aa) Die Freiheitsstrafe in einer Ansiedlungskolonie	409
bb) Die Freiheitsstrafe in Besserungsarbeitskolonien	410
cc) Die Freiheitsstrafe im Gefängnis	411
c) Die Aussetzungsmöglichkeiten bei einer Verurteilung zur Freiheitsstrafe	412
aa) Die bedingt-vorfristige Entlassung	413
bb) Die bedingte Entlassung mit Arbeitspflicht	414
2. Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	415
3. Die Effizienz und die Probleme	420
a) Die lange Freiheitsstrafe	420
b) Die kurze Freiheitsstrafe	424

III.	Die Besserungsarbeit ohne Freiheitsentziehung	427
1.	Die Ausgestaltung	427
a)	Der Täterkreis	427
b)	Die Dauer	428
c)	Arten und Inhalt der Besserungsarbeit ohne Freiheitsentziehung	428
d)	Positive Anreize zur Förderung der Resozialisierung und Sanktionen für die Umgehung der Besserungsarbeit	432
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	433
3.	Die Effizienz und die Probleme	437
IV.	Die Geldstrafe	444
1.	Die Ausgestaltung	444
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	448
3.	Die Effizienz und die Probleme	451
V.	Die Entziehung des Rechts, bestimmte Ämter zu bekleiden oder einer bestimmten Tätigkeit nachzugehen (Rechtsentziehung)	454
1.	Die Ausgestaltung	454
a)	Der Inhalt	454
b)	Die Vollstreckung und die Sanktionierung im Falle des Zuwiderhandelns gegen das ausgesprochene Verbot	456
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	457
3.	Die Effizienz und die Probleme	460
VI.	Die Verbannung	461
1.	Die Ausgestaltung	461
a)	Der Inhalt der Verbannung	461
b)	Der Vollzug der Verbannung	462
c)	Vergünstigungen und Sanktionen	463
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	464
3.	Die Effizienz und die Probleme	466
VII.	Die Ausweisung	468
1.	Die Ausgestaltung	468
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	469
3.	Die Effizienz und die Probleme	470
VIII.	Die Dienstentlassung	471
1.	Die Ausgestaltung	471
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	472
3.	Die Effizienz und die Probleme	473

IX.	Die Auferlegung der Pflicht zur Schadenswiedergutmachung	473
1.	Die Ausgestaltung	473
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	474
3.	Die Effizienz und die Probleme der Schadenswiedergutmachung	475
X.	Der öffentliche Tadel	475
1.	Die Ausgestaltung	475
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	476
3.	Die Effizienz und die Probleme	477
XI.	Die Einweisung in ein Arbeitserziehungsprophylaktorium	478
1.	Die Ausgestaltung	478
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	479
3.	Die Effizienz und die Probleme	479
XII.	Die Vermögenskonfiskation als Nebenstrafe	480
1.	Die Ausgestaltung	480
a)	Die allgemeine Vermögenskonfiskation	480
b)	Die Spezialkonfiskation	481
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	483
3.	Die Effizienz und die Probleme	487
XIII.	Die Aberkennung von militärischen und sonstigen Titeln sowie von Orden, Medaillen und Ehrenzeichen	490
1.	Die Ausgestaltung	490
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	492
3.	Die Effizienz und die Probleme	493
3.	Kapitel: Die verschiedenen Formen einer bedingten Verurteilung als strafrechtliche Sanktionen	494
I.	Die bedingte Verurteilung mit Arbeitspflicht	495
1.	Die Ausgestaltung	495
a)	Die Rechtsnatur	495
b)	Der Anwendungsbereich	497
aa)	Die zeitliche Limitierung	497
bb)	Der Täterkreis	497
c)	Der Inhalt der bedingten Verurteilung mit Arbeitspflicht	501
aa)	Der allgemeine Inhalt	501
bb)	Die Nebenstrafen	504

d)	Vergünstigungen, Sanktionen wegen Disziplinarverstößen und der Widerruf der Aussetzung der Freiheitsstrafe	504
aa)	Vergünstigungen	504
bb)	Die Sanktionierung von Disziplinarverstößen und der Widerruf der Aussetzung der Freiheitsstrafe	505
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	506
3.	Die Effizienz und die Probleme der bedingten Verurteilung mit Arbeitspflicht	511
II.	Der Aufschub der Urteilsvollstreckung	516
1.	Die Ausgestaltung	516
a)	Die Rechtsnatur	516
b)	Der Anwendungsbereich	517
c)	Der Inhalt	519
aa)	Die Strafaussetzung zur Bewährung	519
bb)	Die Nebenstrafen	521
cc)	Der Widerruf des Aufschubs der Urteilsvollstreckung und der endgültige Erlaß der Strafe	521
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	523
3.	Die Effizienz und die Probleme	526
III.	Die bedingte Verurteilung	530
1.	Die Ausgestaltung	530
a)	Die Rechtsnatur	530
b)	Der Anwendungsbereich	532
c)	Der Inhalt	535
aa)	Der allgemeine Inhalt	535
bb)	Die Nebenstrafen	538
d)	Der Widerruf der Strafaussetzung und der endgültige Erlaß der Strafe	538
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	542
3.	Die Effizienz und die Probleme	546
a)	Die Effizienz der gesellschaftlichen Erziehung	547
b)	Die Effizienz und die Probleme im übrigen	552
4. Kapitel:	Die Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Verbindung mit der Anwendung gesellschaftlicher oder administrativer Sanktionen ...	556
I.	Gemeinsame Fragen	556
1.	Die Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit als strafrechtliches Institut	556

2.	Das Verfahren der Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit und das richterliche Monopol, den "Straftäter einer Straftat für schuldig zu befinden"	560
a)	Schuldfeststellung und Schuldspruch	562
b)	Die "Tat, die die Merkmale einer Straftat enthält"	564
c)	Das Verhältnis zwischen den verschiedenen Arten einer Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	569
II.	Die Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Verbindung mit der Überweisung an ein Kameradschaftsgericht	571
1.	Die Ausgestaltung	571
a)	Die Anwendungsvoraussetzungen	571
aa)	Die Taten	572
bb)	Die Täter	575
b)	Die Sanktionen der Kameradschaftsgerichte	577
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	580
3.	Die Effizienz und die Probleme	584
III.	Die Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Verbindung mit einer Überweisung in die Kollektivbürgschaft	589
1.	Die Ausgestaltung	589
a)	Die Anwendungsvoraussetzungen	589
aa)	Die Taten	590
bb)	Die Täter	591
cc)	Die weiteren Bedingungen	593
b)	Der Inhalt der Kollektivbürgschaft und die Möglichkeit einer Wiederaufnahme des Strafverfahrens	594
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	598
3.	Die Effizienz und die Probleme	599
IV.	Die Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Verbindung mit der Anwendung administrativer Sanktionen	603
1.	Die Ausgestaltung	603
a)	Die Anwendungsvoraussetzungen	603
b)	Das Verfahren und die Sanktionen	606
2.	Die kriminalpolitische Stellung und Bedeutung	607
3.	Die Effizienz und die Probleme	608

3. Abschnitt

Das sowjetische Strafrecht in den Jahren der Perestrojka	611
1. Kapitel: Der Versuch der Reform eines Gesellschaftssystems und die Reformbestrebungen im Strafrecht	613
I. Einige Bausteine der Reform	615
II. Die Reform des Strafrechts	620
2. Kapitel: Die Reform des Allgemeinen Teils	627
I. Die Voraussetzungen der Sanktionsanwendung	630
1. Der Begriff der Straftat und die Klassifizierung der Straftaten	631
a) Der Begriff der Straftat	631
b) Die Klassifizierung der Straftaten	635
2. Die subjektiven Voraussetzungen der Strafbarkeit	637
a) Die Strafmündigkeit	637
b) Zurechnungsunfähigkeit und "beschränkte" Zurechnungsfähigkeit ..	640
c) Die Schuld	643
3. Vorbereitung und Versuch	646
4. Die Beteiligung und die sog. "Beziehung zur Straftat"	648
a) Die Beteiligung	648
b) Die "Beziehung zur Straftat"	650
II. Die Rechtsfolgen	652
1. Die Strafzweckbestimmung	652
2. Das Sanktionensystem	656
a) Die Strafen	656
aa) Die Todesstrafe	658
bb) Die Freiheitsstrafe	660
cc) Der Arrest	666
dd) Die Freiheitsbeschränkung	668
ee) Die Besserungsarbeit	670
ff) Die Geldstrafe	673
b) Die verschieden Formen einer bedingten Verurteilung und die Aussetzung der Reststrafe	676
bb) Der Aufschub der Strafvollstreckung	679
cc) Die Aussetzung der Reststrafe und die Ersetzung des Strafrests durch eine andere, mildere Strafe	681
α) Die Aussetzung der Reststrafe	681
β) Die Ersetzung des Strafrests	683
c) Die Befreiung von der strafrechtlichen Verantwortlichkeit	685

3. Kapitel: Das Besondere Strafrecht	692
I. Die "Kampagnen" gegen Alkoholismus, Drogensucht und nichterarbeitete Einkünfte	693
1. Alkohol und Alkoholmißbrauch	693
2. Drogen	702
3. Der Kampf gegen nichterarbeitete Einkünfte	710
II. Die weitere Gesetzgebung 1985-1991	713
1. Strafrechtsänderungen und die allgemeine Kriminalität: Gesetzgebung im traditionellen Stil	713
2. Neuerungen im staatlich-politischen Bereich: das Strafrecht soll auch die neuen Freiheiten schützen	721
3. Änderungen im Wirtschaftsstrafrecht: Strafrecht zwischen Markt und Mangel	735
4. Kapitel: Kriminalität und Sanktionierungspraxis 1985-1991	741
I. Neue Ansätze in der Kriminologie	741
II. Die Entwicklung der Kriminalität	743
III. Die Reaktion auf die Kriminalitätsentwicklung	754
1. Die Entwicklung der Verurteilungen	756
2. Die Strafen	757
3. Die Situation im Strafvollzug	760
Literaturverzeichnis	765
I. Westliche Literatur	765
II. Russische Literatur	778